

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

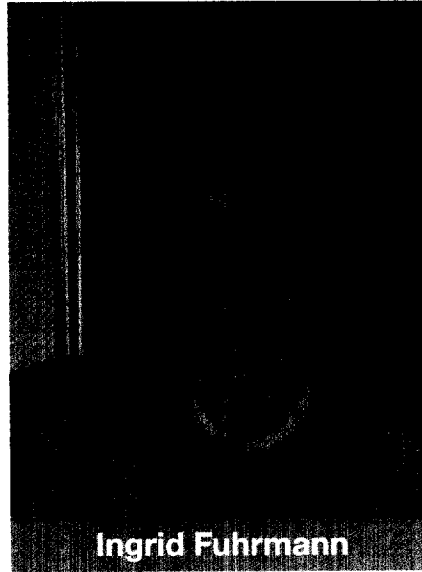
das Schwerpunktthema „Demenz-  
kranke als Lebenspartner“ wird in  
diesem Heft aus unterschiedlichen  
Perspektiven betrachtet. Im Gespräch  
mit einer Angehörigen (Seite 1) wird  
anschaulich, wie das Leben mit einem  
demenzkranken Ehemann verlaufen  
kann. Es erfordert sehr viel Kraft und  
Einfühlungsvermögen, um alle Situa-  
tionen zu bewältigen, die von Trauer  
bis zu komischen Momenten reichen  
können.

Luitgard Franke stellt als ein Ergeb-  
nis ihrer Untersuchung dar, wie die  
Beziehungen zu Demenzkranken  
durch ständig wechselnde Rollen als  
Ehepartner einerseits und Pflegekraft  
andererseits geprägt werden (Seite 4).  
Wie unterschiedlich Pflegende die Ver-  
änderung ihrer Beziehung verarbeiten,  
verdeutlicht Nicole Richard (Seite 3).  
Heinz Koch zeigt, wie ein Paar in die  
Isolierung geriet, da Freunde sich  
zurückzogen (Seite 7).

Rechtliche Aspekte bezüglich  
Eheschließung, Scheidung und Ver-  
mögensregelung finden Sie in dem  
Beitrag von Bärbel Schönhof (Seite 9).

Aus dem Band „Blaue Tage und  
graue Tage“ der Deutschen Alzheimer  
Gesellschaft sehen Sie einige Fotogra-  
fien der Hamburger Fotografin Claudia  
Thoelen. In unserer Medizin-Serie  
werden diesmal die Möglichkeiten der  
Früherkennung dargestellt.

Ferner lesen Sie mehrere Beiträge  
zur Therapie mit Tieren.



Erfreulich ist, dass die Zahl der regi-  
onalen Alzheimer Gesellschaften und  
Landesverbände jetzt auf 103 gewach-  
sen ist. Auf Seite 15 stellt sich die  
Alzheimer Gesellschaft Kreis Düren  
vor, die als hundertste aufgenommen  
wurde.

Ich wünsche Ihnen eine interessante  
Lektüre und eine schöne Sommerzeit.  
Überall beginnen dann schon die Vor-  
bereitungen auf den Welt-Alzheimer-  
tag (21. September), der dieses Jahr  
unter dem Motto „Jung und Alt gegen  
das Vergessen“ steht.

*Ingrid Fuhrmann*

Vorstandsmitglied der  
Deutschen Alzheimer Gesellschaft

## Impressum Alzheimer Info

ISSN: 1432-7082

Herausgeberin:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Selbsthilfe Demenz

Friedrichstraße 236

10969 Berlin

Tel. 030/259 37 95 – 0

Fax 030/259 37 95 – 29

Alzheimer-Telefon 01803/17 10 17\*

E-Mail: [info@deutsche-alzheimer.de](mailto:info@deutsche-alzheimer.de)

<http://www.deutsche-alzheimer.de>

\* 9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz

## Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Berlin

BLZ 100 205 00

Konto Nr. 33 778 00

## Redaktion:

Prof. Dr. Alexander Kurz, München

Hans-Jürgen Freter, Berlin

Susanna Saxl, Berlin

Sabine Jansen, Berlin

Gestaltung: Andrea Böhm, Freising

Gedruckt auf 100 % Altpapier

## INHALT 2/07

### Schwerpunkt: Demenzkranke als Lebenspartner

- „... uns das Leben so angenehm  
wie möglich machen“ ..... 1
- Die Auswirkungen der Demenz auf  
Ehe und Partnerschaft ..... 3
- Studie über pflegende Ehepartner:  
Die verwirrende Gleichzeitigkeit  
von Ehe- und Pflegebeziehung ... 4
- Wollten wir nicht Bilder  
machen? ..... 5
- Manchmal strahlt er mich zärtlich  
an ..... 6
- Es wurde einsam um uns ..... 7

### Tipps vom Alzheimer-Telefon

- Meine Frau hat Alzheimer ..... 7

### Recht

- Ehe, Scheidung und Vermögen... 9
- Befreiung von der  
Personalausweispflicht ..... 9

### Demenzkranke in Bewegung (Fortsetzung von 1/07)

- Tiere bereichern das Leben von  
Menschen mit Demenz ..... 10

### Forschung und Medizin

- Langer Krankheitsverlauf  
ermöglicht Früherkennung ..... 12

### Verschiedenes

- AKTION DEMENZ sucht: Die  
demenzfreundliche Kommune .. 13

### Gesundheitspolitik

- Gesundheitsreform 2007  
– was bedeutet sie für die  
Demenzkranken und ihre  
Angehörigen? ..... 14
- Nach der (Gesundheits)reform ist  
vor der (Pflege)reform ..... 14

### In eigener Sache

- Deutschen Alzheimer Gesellschaft  
gewinnt Preis im „Online-Jahr  
50plus“ ..... 15
- Neues Projekt: „Alleinlebende  
Demenzkranke“ ..... 16
- **Nachrufe** ..... 16
- **Regional** ..... 17
- **Bücher und mehr** ..... ab 18
- **Termine** ..... 19

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung  
der Deutschen Alzheimer Gesellschaft wieder. Die Redaktion behält sich vor,  
Leserbriefe und eingesandte Artikel zu kürzen.